

Geschäftsbericht 2004

der

FORIS AG

Konzern-Kennzahlen nach HGB

	2004 Mio. EUR	2003 Mio. EUR
Umsatzerlöse	14,74	13,66
davon Prozessfinanzierung	2,15	1,64
davon Vorratsgesellschaften	12,31	11,73
davon Sonstige	0,27	0,29
Materialaufwand	-12,53	-11,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,75	-1,02
Personalkosten	-0,89	-0,89
Abschreibungen	-0,17	-0,21
Finanzergebnis	-0,01	-0,28
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>0,47</u>	<u>0,22</u>
EBIT	0,48	0,50
davon AfA	-0,17	-0,21
davon Risikovorsorge laufende Prozesse	-0,21	-0,11
EBITDA	0,86	0,82
<u>Jahresergebnis</u>	<u>0,45</u>	<u>0,20</u>
Gesamtkapital	12,91	12,57
Eigenkapital	8,36	7,91
Verbindlichkeiten	3,91	4,02
Rückstellungen	0,63	0,64
Ergebnis je Aktie		
Jahresergebnis	0,08	0,03
Jahresschlusskurs	0,54	0,58
<u>Börsenkapitalisierung am 31.12.</u>	<u>3,16</u>	<u>3,39</u>

Inhaltsverzeichnis

A. Konzernlagebericht der FORIS AG

1. Geschäftsjahr 2004	
1.1. FORIS AG	5
1.2. FORATIS AG	7
1.3. Investitionen	7
1.4. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
1.4.1. Vermögenslage	8
1.4.2. Finanzlage	8
1.4.3. Ertragslage	9
2. Die FORIS Aktie	10
3. Marktentwicklung	11
Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung	11
4. Umwelt	12
5. Risikolage	12
6. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG	14
7. Corporate Governance Kodex	16
8. Ausblick	17

B. Bericht des Aufsichtsrates	18
C. Konzernabschluss der FORIS AG (HGB)	19
Anlage 1 Bilanz zum 31.12.2004	19
Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2004	21
I. Allgemeines	21
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
III. Erläuterungen der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und -verlustrechnung	25
IV. Kapitalflussrechnung	29
V. Segmentberichterstattung	30
VI. Sonstige Angaben	31
1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	31
2. Organe der FORIS AG	31
2.1. Mitglieder des Vorstandes	31
2.2. Mitglieder des Aufsichtsrates	31
2.3. Organbezüge und Aktienbesitz	31
2.4. Mitarbeiter	32
VII. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	33
D. Einzelabschluss der FORIS AG (HGB)	34
Anlage 1 Bilanz zum 31.12.2004	34
Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung	35
Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2004	36
I. Allgemeines	36
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	36
III. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	38
IV. Sonstige Angaben	42
V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	45
 Unternehmenskalender 2005	 44

A. Konzernlagebericht der FORIS AG

1. Geschäftsjahr 2004

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die FORIS AG schließt das Geschäftsjahr 2004 mit einem positiven Ergebnis ab und übertrifft das Vorjahresergebnis deutlich. Das ist umso erfreulicher, als sich damit nach Jahren der Anfangsverluste die positive Entwicklung fortgesetzt hat.

Wir werden in Ihrem Interesse alles daran setzen, diesen Weg fortzusetzen. So nutzen wir die gesammelte Erfahrung aus inzwischen über 6.000 Prozessfinanzierungsanfragen zu einer steten Optimierung dieser Dienstleistung. Erstes Ziel ist und bleibt es, trotz aller Unwägbarkeiten, die ein gerichtliches Streitverfahren in sich trägt, das Ergebnis zutreffend einzuschätzen und mit einer intensiven Begleitung auch zu erreichen.

Das Tochterunternehmen FORATIS AG hat im vergangenen Jahr das Angebotsspektrum an Vorratsgesellschaften um ausländische Gesellschaften erweitert. Umsatz und Ertrag konnten gesteigert werden.

Gleiches gilt für das Angebot des FORIS Übersetzungsdienstes. Mit Fachübersetzungen in 21 verschiedene Sprachen, der Übersetzung von 36 Sprachpaarkombinationen und einem Netzwerk von über 500 Fachübersetzern, ist es inzwischen gelungen, eine exzellente Dienstleistung am Markt zu positionieren und damit auch namhafte Kunden zu gewinnen.

Mit dieser Ausgangssituation und dem festen Willen, in allen drei Bereichen die Leistung weiter zu steigern, sehen wir mit Zuversicht dem laufenden Geschäftsjahr entgegen. Möglich ist dies aber nur mit und aufgrund des außergewöhnlichen Einsatzes aller Mitarbeiter der FORIS und FORATIS AG, die sich mit den Zielen des Unternehmens auf besondere Weise identifizieren. Sie alle wollen eine in jeder Hinsicht möglichst perfekte Dienstleistung erbringen. Und genau das ist es, was dieses Unternehmen stark macht. Daher möchte ich auch an dieser Stelle meinen ganz besonderen Dank für dieses Engagement aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Der Konzernlagebericht des FORIS Konzerns und der Lagebericht der FORIS AG wurden in Ausübung des Wahlrechtes des § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst.

1.1. FORIS AG

Die FORIS AG hat in 2004 ausweislich ihres Einzelabschlusses mit der Prozessfinanzierung und weiteren Dienstleistungen (ohne FORATIS AG) Umsatzerlöse in Höhe von 2,507 Mio. EURO gegenüber 1,877 Mio. EURO im Vorjahr erzielt. Die geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung haben sich von 5,285 Mio. EURO auf 4,160 Mio. EURO reduziert. Nach Berücksichtigung der Wertberichtigungen ergeben sich geleistete Anzahlungen in Höhe von 3,209 Mio. EURO gegenüber 3,739 Mio. EURO im Vorjahr. Gleichzeitig ist der Forderungsbestand, ebenfalls nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen, von 997 TEURO auf 2,532 Mio. EURO angestiegen.

In der Vergangenheit hat die FORIS AG detailliert über die Anzahl der finanzierten Verfahren, die Streitwerte und Optionsvolumina berichtet. Diese Zahlen allein lassen, wie sich gezeigt hat, keine genaue Prognose hinsichtlich der künftigen Rentabilität zu. Vielmehr ist jeder Fall einer individuellen Betrachtung zu unterziehen, etwa dahingehend, ob in einzelnen Verfahren mit hohen Streitwerten bereits eine Instanz gewonnen worden ist oder der Fall gerade erst in die Finanzierung genommen wurde. Auch die prozentuale Angabe gewonnener oder verlorener Verfahren enthält für sich allein genommen dann keinen Informationswert, wenn nicht zugleich eine genaue Zuordnung der Streitwerte, der Kosten und der tatsächlich realisierten Erlöse erfolgt. Und selbst diese Veröffentlichung würde noch keine sichere Prognose bezogen auf den vorhandenen Finanzierungsbestand zulassen. Da mit der Bekanntgabe dieser Zahlen daher für den Aktionär keine substantielle Information verbunden ist, sehen wir von der Veröffentlichung dieses Zahlenwerkes ab.

Zu berücksichtigen ist dabei auch, dass kein Wettbewerber diese Zahlen veröffentlicht und damit etwa eine vergleichende Positionsbestimmung am Markt zuließe. Insoweit entständen der FORIS AG sogar Nachteile, wenn sie einseitig diese Informationen an Wettbewerber lieferte, ohne im Gegenzug die Vergleichsdaten zu erhalten. So hat die FORIS AG als Pionier der Prozessfinanzierung mit über 6.000 Anfragen sicher bis heute die meisten Anfragen bearbeitet, die meisten Fälle finanziert und kann auch im Vergleich, allein aufgrund der Dauer der Marktpräsenz, die größte Anzahl abgeschlossener Verfahren aufweisen. Auch insoweit verbietet es sich, den Wettbewerbern diesen, am Markt größten vorhandenen empirischen Datenfundus zur Verstärkung eigener statistischer Berechnungen und künftiger Produktentwicklung zur Verfügung zu stellen. Mag der Wettbewerb insoweit seine eigenen Erfahrungen sammeln.

Da erfahrungsgemäß aber jede Reduktion von Aktionärsinformationen grundsätzlich geeignet ist, Spekulationen auszulösen, weisen wir gern darauf hin, dass die FORIS AG in 2004 ebenso über 400 Anfragen zur Prozessfinanzierung bearbeitet hat, wie im Jahr zuvor. Das fortgesetzt positive Unternehmensergebnis sollte darüber hinaus geeignet sein, darzulegen, dass die FORIS AG sich bei der Aussparung der früher veröffentlichten Zahlen ausschließlich von den Unternehmensinteressen leiten lässt und sich auf einem guten Weg befindet.

Der FORIS Übersetzungsdienst hat auch in 2004 neue namhafte Unternehmen als Kunden gewinnen können. Die Schwerpunktkompetenz liegt bei der Übersetzung juristischer, wirtschaftsbezogener und technologischer Texte. Ein Teilschwerpunkt zeigt sich im

chemisch/medizinischen Bereich. Mit einem weltweit aufgebauten Netzwerk von über 500 Fachübersetzern, die jeweilig in ihre Muttersprache übersetzen, ist der FORIS Übersetzungsdienst inzwischen so aufgestellt, dass er sich bei jeder Anfrage sowohl vom Volumen als auch der Übersetzungsgeschwindigkeit mit jedem anderen Marktanbieter gern messen lässt. Hinzu kommt, dass gerade Qualität und Zuverlässigkeit die Stärken sind, aufgrund derer im Wege der Weiterempfehlung immer mehr Kunden diesen Service in Anspruch nehmen.

Der Firmensitz der FORISOFT GmbH wurde nach Auflösung des Büros in Halberstadt und Beauftragung des früheren Geschäftsführers, der heute als selbständiger Dienstleister tätig ist, nach Bonn verlegt. Eigene Geschäftsaktivitäten entfaltet dieses Tochterunternehmen derzeit nicht. Die FORIS Vermögensverwaltungs AG hält die Immobilie der ehemaligen Hamburgischen Landesvertretung und vermietet diese an die FORIS AG als Generalmieterin. Diese wiederum hat sowohl an die FORATIS AG als auch an Dritte Untervermietungen vorgenommen.

1.2. FORATIS AG

Die FORATIS AG hat im Laufe des vergangenen Jahres ihr Angebot an Vorratsgesellschaften erheblich ausgeweitet. Während in der Vergangenheit ausschließlich GmbHs und Aktiengesellschaften angeboten worden sind, sind nunmehr auch die GmbH & Co. KG, die KG sowie zahlreiche ausländische Gesellschaftsformen verfügbar. Hierzu wurden zahlreiche Kooperationen mit ausländischen Partnern begründet, um eine jederzeitige seriöse Abwicklung gewährleisten zu können.

Der Umsatz im FORATIS Konzern ist um 4 % gegenüber dem Vorjahr, der Rohertrag um 10,5 % und das Ergebnis der Geschäftstätigkeit um 52 % gestiegen. Das zeigt, dass es gelungen ist, nicht nur den Absatz zu erweitern, sondern zugleich die Marge zu verbessern und mit einem parallel streng geführten Kostencontrolling das Gesamtergebnis deutlich zu steigern.

Auch hier verzichtet die FORIS AG im Unternehmensinteresse darauf, die konkreten Stückzahlen der verkauften Gesellschaften aufzuschlüsseln, wie dies in der Vergangenheit geschehen ist. Auch wenn die FORATIS AG sich nach einem angestregten Prozess eines Mitbewerbers eindeutig als Marktführerin auf dem Gebiet der Vorratsgesellschaften bezeichnen darf, erscheint es nicht sinnvoll, andere Anbieter regelmäßig mit Detailinformationen zu versorgen. Dies gilt auch dann, wenn die Stellung als Marktführerin unangefochten bleibt.

1.3. Investitionen

Im FORIS Konzern sind nach den erheblichen Investitionen in den Geschäftsaufbau in den vorangegangenen Jahren im Geschäftsjahr 2004 ebenso wie bereits im Vorjahr keine nennenswerten Investitionen getätigt worden.

1.4. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert. Das dadurch vermittelte Bild steht, unter Berücksichtigung der jeweils gemachten Zusatzenangaben, im Einklang mit dem jeweiligen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das

durch den handelsrechtlichen Konzernabschluss vermittelt wird. Abweichungen in der Summenbildung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Die exakten Einzelwerte ergeben sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1.4.1. Vermögenslage

Vermögensstruktur	2004		2003		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	0	76	1	-61	-80
Sachanlagen	4.036	31	4.085	32	-49	-1
Finanzanlagen	153	1	178	1	-25	-14
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>4.203</u>	<u>33</u>	<u>4.339</u>	<u>35</u>	<u>-136</u>	<u>-3</u>
Vorräte	4.101	32	4.569	36	-467	-10
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände/Wertpapiere	4.282	33	2.653	21	1630	61
Liquide Mittel	319	2	1.007	8	-688	-68
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	7	0	-6	-75
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>8.703</u>	<u>67</u>	<u>8.236</u>	<u>65</u>	<u>468</u>	<u>6</u>
	<u>12.907</u>	<u>100</u>	<u>12.575</u>	<u>100</u>	<u>332</u>	<u>3</u>

Die Minderungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen sind überwiegend auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Bei den Finanzanlagen wurde die Beteiligung an der ffindio 18. GmbH veräußert.

Der Rückgang der Vorräte begründet sich durch die Beendigung von Prozessen. Die Einzahlungen auf Prozesse werden als Vorräte geführt. Positive Verfahrensabschlüsse haben zugleich zu einem wesentlichen Anstieg der Forderungen geführt.

Der Rückgang der liquiden Mittel ist einerseits auf Tilgungen von Darlehensverbindlichkeiten zurückzuführen. Zum anderen wurden Einzahlungen auf Prozessfinanzierung vorgenommen. Die erzielten Umsätze der Prozessfinanzierung, die noch im Bereich der Forderungen ausgewiesen sind, haben sich noch nicht in der Liquidität niedergeschlagen.

1.4.2. Finanzlage

Kapitalstruktur	2004		2003		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	5.860	45	5.860	47	0	0
Kapitalrücklage	14.597	113	14.597	116	0	0
Verlustvortrag	-12.547	-97	-12.751	-101	205	-2
Konzernjahresergebnis	451	3	205	2	247	121
<u>Eigenkapital</u>	<u>8.362</u>	<u>65</u>	<u>7.911</u>	<u>64</u>	<u>451</u>	<u>6</u>
Sonstige Rückstellungen	633	5	641	5	-8	-1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.896	22	2.984	24	-88	-3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.016	8	1.039	8	-23	-2
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>4.545</u>	<u>35</u>	<u>4.664</u>	<u>36</u>	<u>-119</u>	<u>-3</u>
	<u>12.907</u>	<u>100</u>	<u>12.575</u>	<u>100</u>	<u>332</u>	<u>3</u>

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des erzielten Jahresergebnisses von 64 auf 65 % erhöht.

Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Das Fremdkapital wird im Wesentlichen zur Gründung der Vorratsgesellschaften benötigt. Zudem ist die Darlehensverbindlichkeit zur Finanzierung des Bürogebäudes enthalten.

Die weiteren Verbindlichkeiten bestehen unter anderem aus Lieferantenverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Steuern und Sozialabgaben sowie gegenüber weiteren Gläubigern.

1.4.3. Ertragslage

Ertragsstruktur	2004		2003		+ / -	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	14.738	99	13.657	98	1.081	8
Sonstige betriebliche Erträge	80	1	346	2	-266	-77
<u>Betriebsleistung</u>	<u>14.818</u>	<u>100</u>	<u>14.003</u>	<u>100</u>	<u>815</u>	<u>6</u>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.532	-85	-11.384	-81	-1.148	10
Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-776	-5	-782	-6	6	-1
b) Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung	-113	-1	-114	-1	2	-1
Abschreibungen	-167	-1	-207	-1	40	-19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-753	-5	-1.024	-7	271	-26
Sonstige Steuern	-10	0	-10	0	0	-4
<u>Betriebsaufwand</u>	<u>-14.350</u>	<u>-97</u>	<u>-13.522</u>	<u>-97</u>	<u>-828</u>	<u>6</u>
<u>Betriebsergebnis</u>	<u>468</u>	<u>3</u>	<u>482</u>	<u>3</u>	<u>-13</u>	<u>-3</u>
Zinserträge	215		37		177	
Zinsaufwendungen	-226		-237		10	
Erträge aus anderen Wertpapieren	0		2		-2	
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		-78		78	
<u>Finanzergebnis</u>	<u>-11</u>		<u>-275</u>		<u>264</u>	
<u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	<u>-6</u>		<u>-2</u>		<u>-4</u>	
<u>Konzernjahresergebnis</u>	<u>451</u>		<u>205</u>		<u>247</u>	

Der Anstieg des Umsatzes ist annähernd je zur Hälfte auf die Prozessfinanzierung und auf den Verkauf von Vorratsgesellschaften zurückzuführen.

In 2004 sind Auflösungen von Rückstellungen für nicht prozessfinanzierungsrelevante Sachverhalte nicht in vergleichbarer Höhe zum Vorjahr angefallen.

Die Kosten für bezogene Leistungen haben sich mit dem gestiegenen Umsatz erhöht. Darüber hinaus sind Aufwendungen zur Risikoversorge der finanzierten Prozesse enthalten.

Überwiegende Teile des Anlagevermögens sind in der Bilanz mit Erinnerungswerten enthalten, so dass hierfür keine Abschreibungen mehr anfallen.

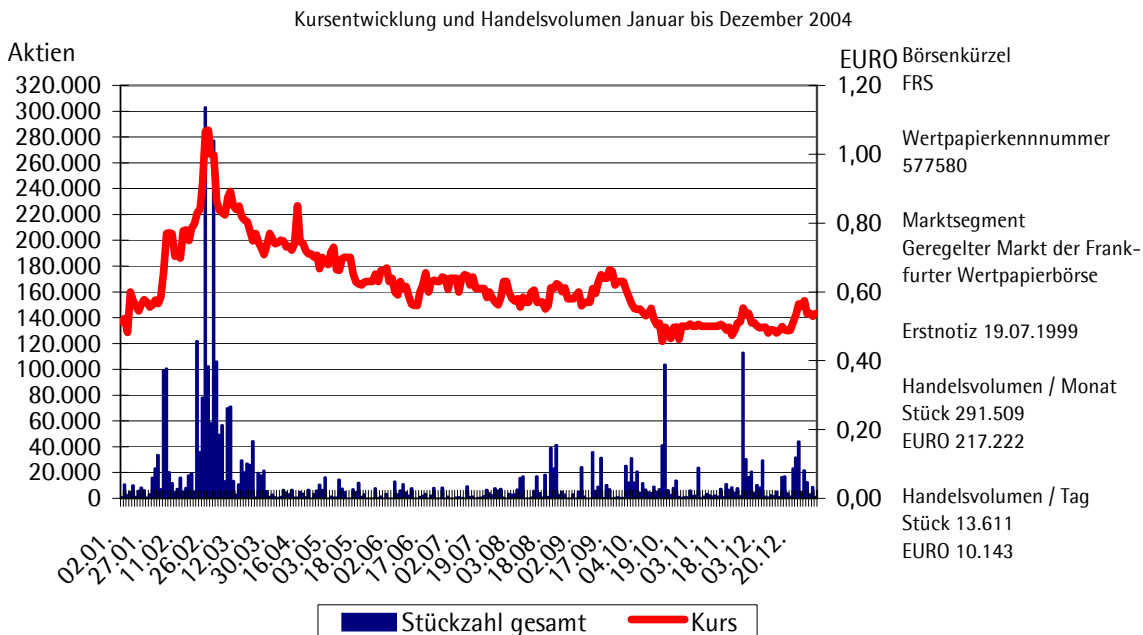
Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilt sich im Wesentlichen auf Einsparungen im Bereich der Werbe- und Beratungskosten. Darüber hinaus waren im Jahr 2003 Abschreibungen auf Forderungen enthalten.

Die Zinserträge des Jahres 2004 bestehen überwiegend aus der Abrechnung eines Darlehens. Die Aufwendungen für Zinsen sind unter anderem aufgrund getätigter Tilgungen gesunken.

Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens waren nicht mehr vorzunehmen.

2. Die FORIS Aktie

Der Kurs der FORIS-Aktie hat sich über den Jahreszeitraum hinweg von 0,58 EURO zum Jahresende 2004 auf 0,54 EURO leicht reduziert. Das gehandelte Tages- und Monatsstückzahlvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Durchschnittlich wurden pro Monat über 37 % mehr Aktien gehandelt, als im Vorjahresvergleich. Dabei war das Handelsvolumen bereits in 2003 um 30 % gegenüber 2002 angestiegen.

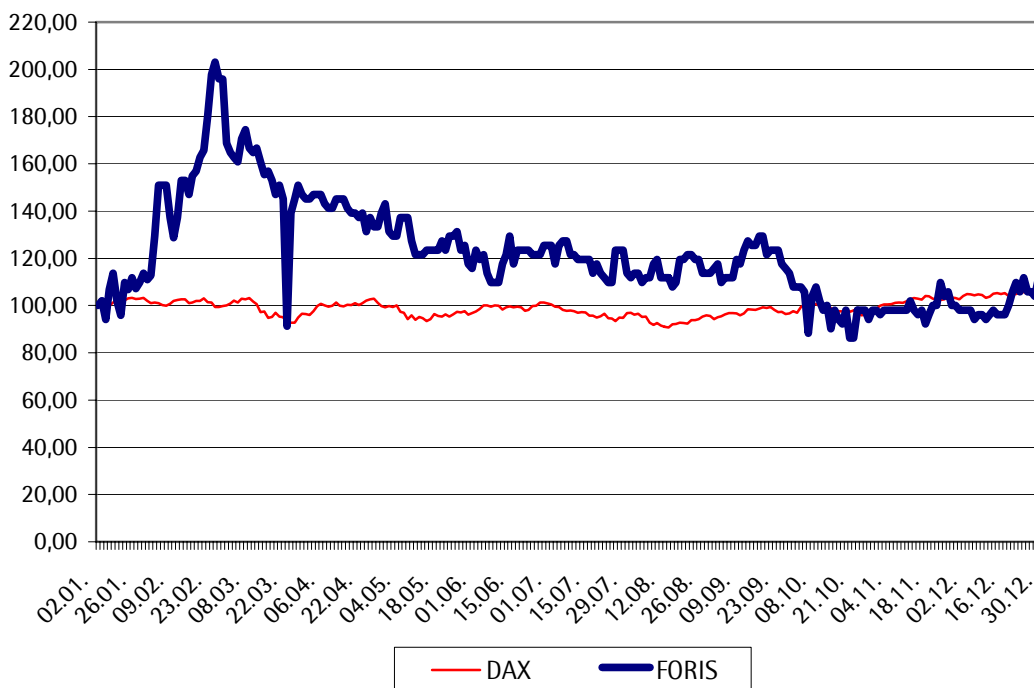


*Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die Frankfurter Wertpapierbörse und den Xetra. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.

Insgesamt sind 5.860.000 Stückaktien plaziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der gesamten Aktien. Meldungen, dass diese 5%-Grenze überschritten worden wäre, lagen der Gesellschaft nicht vor.

Kurs-Index-Vergleich Januar bis Dezember 2004

Prozent



Die FORIS AG legt höchsten Wert auf eine zeitnahe Berichterstattung an die Aktionäre. So wurde der testierte Geschäftsbericht bereits im Februar 2004 vorgelegt. Die Hauptversammlung hat am 31. März 2004 stattgefunden. Sämtliche Beschlüsse der Hauptversammlung sowie die Bilanzen für die Jahre 2002 und 2003 wurden vom früheren Vorstand der FORIS AG, der unfreiwillig aus dem Unternehmen ausgeschieden ist, angefochten. Beide Parteien haben gegen die Entscheidung des Landgerichts Berlin, das in erster Instanz zu entscheiden hatte, Berufung eingelegt. Über den Ausgang des Verfahrens wird das Unternehmen nach Vorliegen einer rechtskräftigen Entscheidung berichten. Bezüglich der Bilanzrelevanz wird auf die Darstellung auf S. 13 verwiesen.

3. Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung

Die Prozessfinanzierung ist in ihrem grundsätzlichen Bedarf weitgehend unabhängig vom allgemeinen konjunkturellen Umfeld. Die allgemeine Prozesskostenerhöhung in 2004 verteuert die Führung von Rechtsstreitigkeiten. Mittelfristig dürfte dies eher zu einer Zunahme der Risikoverlagerung auf den Prozessfinanzierer führen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind, soweit ersichtlich, keine weiteren Anbieter in den Markt getreten. Die bisherigen Anbieter veröffentlichen keine Unternehmenszahlen, die eine Auswertung und damit vergleichende Positionsbestimmung zuließen.

Der Handel mit Vorratsgesellschaften ist durchaus konjunkturell beeinflusst. Auch wenn in wirtschaftlich schwächeren Zeiten Umstrukturierungen anstehen, zu denen Vorratsgesellschaften benötigt werden, ist die Anzahl von Gesellschaftsgründungen bei einer boomenden Konjunktur signifikant höher. Die Umstellung der Handelsregister auf Online-Eintragungen führt zu einer Beschleunigung bei der Eigengründung. Diesem Trend gilt es

durch Service und Beratung sowie das Angebot neuer Gesellschaftsformen gegenzusteuern. Insgesamt ist es der FORATIS AG gelungen, die Verkaufszahlen des Vorjahres zu steigern und damit die Position als Marktführerin zu behaupten.

Mit jeder Zunahme grenzüberschreitenden Handels steigt der Bedarf an Fachübersetzungen. Da Auftraggeber gerade in diesem Bereich vielfältige Negativerfahrungen gemacht haben, führt die besonders gute Qualität der Leistungen des FORIS Übersetzungsdienstes sowohl zu Wiederholungsaufträgen als auch zu weiteren Empfehlungen.

4. Umwelt

Die FORIS AG ist ein reines Dienstleistungsunternehmen. Als solches werden Rohstoffe ausschließlich im Bürobetrieb genutzt. Soweit möglich werden Schreiben, Dokumentationen und interne Berichte papierlos im FORIS Netzwerk abgelegt. Auch die übrigen Büromittel werden unter kritischer Prüfung der Haltbar- und Wiederverwertbarkeit angeschafft und genutzt. Unter Beachtung des Datenschutzes werden sämtliche Abfälle sorgfältig getrennt, um den Anforderungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes gerecht zu werden. Firmenfahrzeuge existieren nicht. Vorstand und Mitarbeiter nutzen bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel.

5. Risikolage

Inzwischen liegen zahlreiche Dissertationen zum Thema der Prozessfinanzierung vor. Sie alle gehen, ebenso wie weitere Publikationen, von der Zulässigkeit der Prozessfinanzierung in der angebotenen Form aus. Auch die konkrete Vertragsgestaltung, wie sie von der FORIS AG ausgearbeitet wurde und verwendet wird, begegnet, soweit ersichtlich, keinerlei Bedenken. Bislang hat auch die Auslegung des Prozessfinanzierungsvertrages, soweit er Gegenstand gerichtlicher Entscheidungen war, keine Divergenzen zur Auffassung der FORIS AG und damit etwaig unerkannte Risiken offen gelegt. Neu ist allerdings, dass erst- und einmalig ein ausländisches Gericht, das in seinem Spruchkörper nicht mit Juristen besetzt war, einem Dritten unmittelbare Ansprüche gegen die FORIS AG zubilligt. Bislang wurde einhellig die Auffassung vertreten, dass der Prozessfinanzierungsvertrag ausschließlich eine Rechtsbeziehung zwischen dem Anspruchsinhaber selbst und der FORIS AG begründet. Sowohl die interne wie externe Überprüfung der Argumentation führen zu dem Ergebnis, dass die Entscheidung, die sich zudem über die Gerichtsstandvereinbarung, die Anwendung deutschen Rechtes sowie materiell rechtlich über den Inhalt des Prozessfinanzierungsvertrages hinwegsetzt, unhaltbar ist und bei einer Überprüfung in der nächsten Instanz, in der Juristen mit dem Fall befasst sein werden, korrigiert wird. Die FORIS AG hat in diesem Fall Rückstellungen für etwaig auch bei einem Obsiegen nicht erstattungsfähige Verfahrenskosten gebildet, aufgrund der juristischen Bewertung nicht aber für den behaupteten Anspruch selbst. Der Fall zeigt ein weiteres Mal, dass die FORIS AG als Pionier der Prozessfinanzierung sich immer wieder mit den verschiedensten und neuen Argumentationen wird auseinandersetzen müssen, um auch für grundsätzliche Positionen eine gerichtliche Bestätigung herbeizuführen. Erinnerung sei hier an die rechtlichen Klärungen zur Umsatzsteuerfreiheit der Prozessfinanzierung oder zur Frage, ob Prozessfinanzierung ein Versicherungsgeschäft ist. Auch diese Punkte, in denen durchgängig die Rechtsauffassung der FORIS AG bestätigt worden ist, bedurften der Entscheidung.

So ist auch die Bilanzierungspraxis der Prozessfinanzierung zum Gegenstand richterlicher Überprüfung geworden. Das Landgericht Berlin hat die Nichtigkeit der Bilanz für das Jahr 2003 festgestellt. Die Entscheidung ist nicht rechtskräftig. Gegen die Entscheidung wurde Berufung eingelegt. Die Frage der Bilanzierung von Anwalts- und Gerichtskosten sowie die Vornahme von Wertberichtigungen und die Bildung von Rückstellungen ist zwar von grundsätzlicher Bedeutung und könnte wesentlichen Einfluss auf die künftige Bilanzierungspraxis und damit auch auf den Ergebnisausweis der Gesellschaft in der Vergangenheit sowie in der Zukunft nehmen. Im konkreten Fall aber würde sich lediglich das Bilanzergebnis 2004 zu Lasten des Ergebnisses 2003 verbessern, folgte man der Auffassung des Landgerichts Berlin.

Die Gesellschaft vertritt in Übereinstimmung mit ihrem Steuerberater und sämtlichen in der Vergangenheit testierenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften die Auffassung, dass die zur Prozessführung aufgewandten Kosten zu aktivieren sind. Mit Abschluss des Prozessfinanzierungsvertrages entsteht zwischen dem Anspruchsinhaber und der FORIS AG ein Gesellschaftsverhältnis. Aufgrund dessen wird die Forderung des Anspruchsinhabers zur Sicherheit an die FORIS AG abgetreten. Ziel dieser Mitgesellschafterstellung ist es, die Forderung zu realisieren. Der Preis für diesen vorab vereinbarten Erlös aus der Forderung steht nicht von Anfang an fest, ist aber kalkuliert und der Höhe nach begrenzt durch die maximal aufzuwendenden Prozesskosten. Die Frage der Werthaltigkeit der aktivierten Kosten ist daher am Jahresende konkret am Wert der Mitgesellschafterstellung zu bemessen. Dabei gilt es, die weiteren Erfolgsaussichten der Finanzierung zu bewerten und zwar zum einen bezogen auf den zu erzielenden Erlös und zum anderen auf eine Kostenerstattung. Ausgehend davon, dass die FORIS AG den Prozessfinanzierungsvertrag durch Kündigung beenden kann, werden daher auch nach einer verlorenen Instanz keine Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen, wenn die Erfolgchancen weiterhin positiv eingeschätzt werden und der Prozess weitergeführt wird. Gleiches gilt im Übrigen auch dann, wenn die FORIS AG eine Prozessfinanzierung erst in zweiter Instanz übernimmt, die der Anspruchsinhaber selbst in erster Instanz verloren hat. Auch hier werden die Kosten aktiviert.

Die Gesellschaft hat die bisherige Bilanzierungspraxis beibehalten. So wird zum einen die Bilanzkontinuität gewahrt, zum anderen ist die Bilanzierung als Folge einer eindeutig nachprüfbarer Gremienentscheidung, nämlich nach streng eingehaltenen Prüfkriterien, eine weitere Finanzierung und damit zusätzliche Investitionen in das Verfahren vorzunehmen, frei von Willkür.

Nach wie vor wirkt sich die erhebliche Laufzeit der finanzierten Verfahren in einer erheblichen Eigenkapitalbindung aus. Der Rückfluss verauslagter Kosten sowie die Erlösbeteiligung aufgrund gewonnener Verfahren bestimmen mittel- und langfristig den Umfang der Finanzierung weiterer Verfahren, soweit diese ohne weitere Kapitalaufnahme erfolgen soll.

Sämtliche finanzierten Verfahren werden kontinuierlich mit ihrem aktuellen und maximalen finanziellen Risiko und Liquiditätsbedarf kontrolliert. In die Jahresplanung fließen sowohl die allgemeinen Erfahrungswerte als auch eine individuelle fallbezogene Betrachtung ein. Die Korrektur und Anpassung dieser Planung erfolgt zeitnah, d. h. bei jeder gerichtlichen Entscheidung oder sonstiger verfahrensbeeinflussender Tatsachen.

Der Verkauf von Vorratsgesellschaften ist nicht nur konjunkturabhängig sondern kann auch durch eine zügigere Abwicklung bei den einzelnen Registergerichten nachteilig beeinflusst

werden. Außerdem ist auch ein zunehmender Wettbewerb grundsätzlich geeignet, die Absatzzahlen zu beeinträchtigen. Die FORATIS AG finanziert die veräußerten Gesellschaften nahezu ausschließlich mit Fremdmitteln über verschiedene Banken. Diese Geschäftsbeziehungen und deren Fortbestand oder gegebenenfalls deren Substitutionsmöglichkeit sind daher wesentliche Grundlage der FORATIS Aktivitäten.

Die FORIS AG bildet ihr Risikomanagement im Wesentlichen in der unternehmenseigenen Software ab. Sämtliche Unternehmensvorgänge, insbesondere aber jeder Bearbeitungsvorgang innerhalb der Prozessfinanzierung werden dokumentiert und können jederzeit nach Bearbeiter und Eintragszeitpunkt recherchiert werden. Die Einhaltung dieser Verfahrensweise wird sowohl während der laufenden Fallbearbeitung als auch stichprobenartig überprüft. Sowohl zur Erstellung des Halbjahresberichtes als auch zum Jahresabschluss erfolgt eine Vollinventur, bei der eine Kontrolle des Sachstandes sämtlicher Prozessfinanzierungsfälle erfolgt.

Alle Buchhaltungsdaten werden zentral innerhalb des Hauses, jedoch durch externe Steuerberater, verarbeitet. Damit steht unter fachkundiger und kritischer Leitung ein jederzeitiges aktuelles Reporting zur Verfügung.

6. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG

6.1. Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn

Die Gesellschaft wird durch einen Vorstand allein vertreten.

6.2. Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender, gewählt am 31. März 2004 (weitere 4 Jahre)
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer der Kunersdorf Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender, gewählt am 31. März 2004
Dr. Matthias Papenfuß, Königswinter	Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Consulting GmbH	Mitglied des Aufsichtsrates, gewählt am 31. März 2004
Detlef Prinzler, Edeweicht	Vorstand der Codixx AG	Mitglied des Aufsichtsrates bis zum 31. März 2004

6.3. Organbezüge und Aktienbesitz

Die Vergütung des Vorstandes besteht für das abgelaufene Geschäftsjahr aus einer Fixvergütung, einer erfolgsbezogenen Komponente, nämlich eines prozentualen Bonus bezogen auf den erzielten Jahresüberschuss sowie einer langfristigen Anreizwirkung, der Option jährlich 58.600 Aktien der FORIS AG zu je 1 EURO das Stück erwerben zu können. Die Einräumung der Option, Aktien zu erwerben, erfolgte zu einem Zeitpunkt als der Kurs der FORIS Aktie bei 0,60 EURO notierte. In 2004 wurde von dieser Option kein Gebrauch gemacht. Eine betriebliche Altersversorgung besteht nicht. Weitergehende Angaben unter-

bleiben unter Verweis auf § 286 Abs.4 HGB. Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2004 1 % der Aktien vom Grundkapital der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt insgesamt 25.000 EURO p. a. Aktienoptionsrechte bestanden nicht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat als Steuerberater die Erklärungen für die Gesellschaften abgegeben und im Berichtsjahr Vergütungen für steuerberatende und sonstige Tätigkeit entsprechend gesetzlichen Gebührenordnungen in Höhe von 13.826,11 EURO inkl. Mehrwertsteuer erhalten.

6.4. Mitarbeiter

Die durchschnittliche und absolute Zahl der Arbeitnehmer, die während des Geschäftsjahres im FORIS Konzern beschäftigt waren, ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Übersicht zum Stichtag 31. Dezember 2004

	Konzern	
	2004	2003
Vorstände	1	2
Leitende Angestellte	2	1
Juristen	3	2
Sonstige Angestellte	7	8
Mitarbeiter gesamt	13	13

Mitarbeiterzahl Jan. - Dez.	13,33	14,92
noch angestellt am 31. Dezember	13	13

7. Stellungnahme der FORIS AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

1. Die FORIS AG begrüßt die Ausarbeitung des Corporate Governance Kodex. In dem vorliegenden Kodex sind jedoch einzelne Punkte enthalten, die auf die FORIS AG keine Anwendung finden können oder sollten. Die Abweichungen werden nachfolgend dargelegt.
2. Nicht alle Unternehmensverträge und Umwandlungen (Ziff. 2.2.1) bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung. Dies gilt insbesondere in Anbetracht des nicht näher eingeschränkten Vertragsbegriffes aber auch bezüglich der Verträge, die innerhalb eines Konzerns mit Tochterunternehmen abgeschlossen werden, mit denen ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht. Hier sind die Interessen der Aktionäre aufgrund der alleinigen Gesellschafterstellung und Beherrschung ohnehin gewahrt. Die FORIS AG wird die Zustimmung der Hauptversammlung selbstverständlich zu allen Punkten einholen, zu denen diese bereits heute gesetzlich oder durch herrschende Rechtsprechung vorgesehen ist.
3. Über die Möglichkeit der Verfolgung der Hauptversammlung via Internet (Ziff. 2.3.4) wird die Gesellschaft im Einzelfall auch unter Abwägung der Kosten entscheiden. Hier ist zum einen der Aufwand für eine technische und redaktionelle Betreuung, zum anderen aber auch die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte einzelner Aktionäre zu berücksichtigen. Selbstverständlich wird unabhängig davon eine zeitnahe Berichterstattung erfolgen.
4. Über die Bestellung eines Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre (Ziff. 2.3.3) wird ebenfalls im Einzelfall entschieden. Die Erfahrung der FORIS AG hat gezeigt, dass eine solche Vertretung eine unzumutbare Belastung des Vertreters bedeuten kann. Sie kann jedenfalls in Anbetracht des Aufwandes nicht unentgeltlich erwartet werden. Vergütet die Gesellschaft jedoch den Vertreter, so kann sich dieser dem Verdacht der Beeinflussung durch die Gesellschaft ausgesetzt sehen.
5. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat in 2002 die Satzung geändert mit dem Ziel, einen Alleinvorstand zu ermöglichen. Der Vorstand besteht demnach nicht zwingend aus mehreren Personen (Ziff. 4.2.1).
6. Die Vorstandsvergütung ist aufgeteilt in fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile sind unmittelbar an den geschäftlichen Erfolg angeknüpft. Unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben jedoch weitergehende Detailangaben (4.2.4) im Anhang des Konzernabschlusses, jedenfalls solange die Gesellschaft nur von einem Vorstand vertreten wird.
7. Die Bildung von Ausschüssen (Ziff. 5.3) durch den Aufsichtsrat bietet sich nicht in jedem Fall an. Hier sind die Größe der Gesellschaft und der Geschäftsumfang zu berücksichtigen.
8. Die FORIS AG wird weiterhin die jährlichen Vergütungen für die Aufsichtsratsmandate veröffentlichen. Weitergehende Veröffentlichungen, insbesondere aber die Einfüh-

zung einer erfolgsabhängigen Vergütung erfolgen nicht (Ziff. 5.4.5). Die Einführung einer erfolgsabhängigen Vergütung könnte sich, bezogen auf eine strenge Kontrolle, die sich allein am situationsbezogenen Wohl der Gesellschaft orientiert, geradezu gegenteilig auswirken.

9. Der Vorstand der Gesellschaft kann rechtlich keinen Einfluss auf Dritte dergestalt ausüben, dass diese sich unter Einschränkung ihrer Freiheits- und Persönlichkeitsrechte verpflichten, der Gesellschaft unverzüglich den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien mitzuteilen (Ziff. 6.6). Dies gilt auch für sogenannte „nahe stehende Personen“, unabhängig von einer etwaigen Definitionsproblematik.
10. Die Deutsche Börse sieht unter anderem unter Kostengesichtspunkten für ein einfaches Listing im Gegensatz zu weiteren Segmentzugehörigkeiten keine grundsätzlichen Unternehmensveröffentlichungen auch in englischer Sprache vor. Insoweit geht die Forderung einer grundsätzlich zweisprachigen Veröffentlichung zu weit (Ziff. 6.8).

8. Ausblick

Die FORIS AG wird alles daran setzen, die positive Entwicklung der letzten zwei Geschäftsjahre fortzusetzen und weiter das Ergebnis im Interesse der Aktionäre zu steigern. Dazu ist es erforderlich, die laufenden Finanzierungsverfahren mittels intensiver Begleitung zum wirtschaftlichen Erfolg zu führen und neue erfolgversprechende Finanzierungsverfahren zu akquirieren, um aufgrund der langen Prozesslaufzeiten auch mittel- und langfristige Zuflüsse zu ermöglichen. Die FORATIS AG hat sich nicht nur die Gewinnung neuer Kunden sondern auch die Erweiterung ihres Dienstleistungsangebotes zum Ziel gesetzt. Der Übersetzungsdienst strebt ebenfalls eine gezielte Ausweitung des Kundenkreises bei gleichzeitiger Erhöhung des Übersetzungsvolumens pro Auftrag an.

Mögen sich all diese Anstrengungen auch in einer erfreulichen Kursentwicklung widerspiegeln.

Bonn, den 15. März 2005

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

B. Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung regelmäßig überwacht. In den insgesamt drei Sitzungen, zahlreichen Telefonkonferenzen und schriftlichen wie mündlichen Berichten zusätzlich zum monatlichen Reporting hat uns der Vorstand aktuell über die Lage der Gesellschaft sowie wichtige Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Zahlreiche Beschlüsse wurden telefonisch oder im Umlaufverfahren gefasst. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen des Aufsichtsrates waren alle wesentlichen geschäftspolitischen Fragen sowohl zur Prozessfinanzierung, als auch zum Geschäftsbereich der FORATIS AG. Das Risikomanagementsystem, die Investitionsplanung, insbesondere auch die Liquiditätsplanung und die Budgetierung waren ebenfalls Gegenstand der Aufsichtstätigkeit.

Der Aufsichtsrat hat sich außerdem intensiv mit dem Klageverfahren im Zusammenhang mit der letzten Hauptversammlung, der Bilanzierungspraxis sowie mit den sonstigen zahlreichen Verfahren mit dem früheren Vorstandsmitglied der Gesellschaft befasst und über die entsprechende Prozessführung entschieden.

Der Aufsichtsrat ist auch nach wiederholter Prüfung der Auffassung, dass die Bilanzierungspraxis der FORIS AG zur Prozessfinanzierung zutreffend ist und tritt damit auch auf der Basis der Diskussionsstände der vergangenen Jahre sowie der Einschätzung mehrerer, voneinander unabhängiger Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer, der Rechtsauffassung des Landgerichts Berlin entgegen. Im Übrigen weist der Aufsichtsrat darauf hin, dass sich das Jahresergebnis 2004 zu Lasten des Ergebnisses 2003 weiter verbessern würde, wenn die Auffassung des Landgerichts Berlin zutreffend wäre.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss zur Kenntnis genommen, intensiv erörtert und abschließend und einschränkungslos am 15. März 2005 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bonn, 15. März 2005

Der Aufsichtsrat



Dr. Hans Cobet
Vorsitzender des Aufsichtsrats

C. Konzernabschluss der FORIS AG (HGB)

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2004

A K T I V A	2004 EUR	2003 EUR	P A S S I V A	2004 EUR	2003 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	5.860.000	5.860.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.133	76.345	II. Kapitalrücklage	14.597.284	14.597.284
			III. Verlustvortrag	-12.546.525	-12.751.103
			IV. Konzernjahresüberschuss	451.269	204.578
				<u>8.362.028</u>	<u>7.910.759</u>
II. Sachanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Grundstücke und Bauten	3.844.148	3.828.714	Sonstige Rückstellungen	632.674	640.774
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	191.457	256.243			
	<u>4.035.605</u>	<u>4.084.957</u>	C. VERBINDLICHKEITEN		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren 1.723.360 EUR (im Vorjahr 1.765.587 EUR)	2.895.648	2.984.101
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.501	47.501	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.725	129.867
2. Beteiligungen	130.000	130.000	3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 72.306 EUR (Vorjahr: 61.672 EUR) EUR (Vorjahr: 16.220 EUR)	935.535	909.061
	<u>152.501</u>	<u>177.501</u>			
	<u>4.203.239</u>	<u>4.338.803</u>		<u>3.902.908</u>	<u>4.023.029</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9.072	0
I. Vorräte					
1. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	3.209.513	3.739.481			
2. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	832.906	767.993			
3. Wortmarken	58.802	61.122			
	<u>4.101.220</u>	<u>4.568.596</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.531.682	1.002.306			
2. Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften	763.906	775.057			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	250	615			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	973.499	861.849			
	<u>4.269.337</u>	<u>2.639.826</u>			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	13.060	13.060			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	318.992	1.006.828			
	<u>8.702.609</u>	<u>8.228.310</u>			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	834	7.449			
SUMME AKTIVA	<u>12.906.682</u>	<u>12.574.562</u>	SUMME PASSIVA	<u>12.906.682</u>	<u>12.574.562</u>

Anlage 2
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2004 EUR	2003 EUR
1. Umsatzerlöse	14.737.839	13.656.757
2. Sonstige betriebliche Erträge	80.106	346.429
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.532.025	-11.384.456
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-775.837	-781.969
b) Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: 0 EUR (im Vorjahr: 0 EUR)	-112.562	-114.262
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-166.587	-206.790
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-753.002	-1.024.023
7. Erträge aus anderen Wertpapieren	320	2.317
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214.736	37.238
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-77.635
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-226.117	-236.574
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	466.872	217.032
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.944	-2.392
13. Sonstige Steuern	-9.659	-10.062
14. Jahresüberschuss	451.269	204.578

Anlage 3

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

I. Allgemeines

Die FORIS AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Der FORIS Konzern sieht sich als Partner und Dienstleister für die Anwaltschaft. Die geschäftlichen Aktivitäten umfassen neben der Prozessfinanzierung den Verkauf von Vorratsgesellschaften sowie die Erstellung von Fachübersetzungen.

Die durchschnittliche Anzahl der im FORIS Konzern beschäftigten Mitarbeiter betrug im Jahr 2004 13,3 gegenüber 14,9 im Jahr 2003.

Die FORIS AG ist eine börsennotierte Gesellschaft am Regierten Markt in Frankfurt mit der WKN 577580.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundlagen

Der Konzernabschluss der FORIS AG wurde nach den Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Der Abschluss ist in EURO aufgestellt.

2. Schätzungen und Annahmen

Die Geschäftsleitung hat im Rahmen der Erstellung dieses Konzernabschlusses im Einklang mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung eine Reihe von Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit der Erfassung von Aktiva und Passiva und Anhangsangaben verwendet. Dies betrifft im Wesentlichen die Prozessfinanzierung, Rückstellungen und Wertberichtigungen. Dabei wurden die Prinzipien der kaufmännisch vorsichtigen Bewertung angewandt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Zum Bilanzstichtag sind neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften einbezogen:

Name, Sitz	Beteiligungsquote %
FORATIS AG, Bonn	100,00
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	100,00
FORISOFT GmbH, Bonn	100,00
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Kleinmachnow	100,00
Haws GmbH, Bonn	100,00
Lavend GmbH, Bonn	100,00
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	100,00
Firma, fertig, los GmbH, Bonn	100,00
Deutsche GmbH-Institut GmbH, Bonn	100,00
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	100,00

Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine weiteren Gesellschaften in die Konzernbilanz aufgenommen. Bei den „Deutscher Geschäftsführertag GmbH“ und „Deutsche GmbH-Institut GmbH“ handelt es sich lediglich um Umfirmierungen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode durchgeführt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden ergebniswirksam eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Konzernabschluss wird unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

4. Beteiligungen und andere Anteile an verbundenen Unternehmen

Name, Sitz	2004 EUR	2003 EUR
Achenbach GmbH, Berlin	1	1
ffindio 18. GmbH, Berlin	0	25.000
SIP GmbH, Hamburg	22.500	22.500
	<u>22.501</u>	<u>47.501</u>

Die Anteile an der ffindio 18. GmbH in Berlin wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 2004 veräußert.

Die Gesellschaften, die für einzelne von der FORIS AG finanzierte Prozesse gegründet wurden, wurden aufgrund ihrer untergeordneten Ergebnisbedeutung, in Ausübung des Wahlrechtes des § 296 Abs. 2 HGB, nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

5. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die immateriellen Wirtschaftsgüter werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben.

6. Geschäfts- oder Firmenwert

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden mit den Rücklagen verrechnet.

7. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen werden – in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften – nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 410 EURO werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Planmäßige Abschreibungen wurden wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagegegenstände</u>	<u>Abschreibungsmethode/ Nutzungsdauer in Jahren</u>
- Büroeinrichtungen	Linear / 10 – 12 Jahre
- EDV Hardware	Linear / 3 – 5 Jahre
- Einbauten in fremde Gebäude	Linear / 10 Jahre

8. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert die Anschaffungskosten unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

9. Kosten der Prozessfinanzierung

Die Kosten der Prozessfinanzierung sind mit den externen Einzelkosten, d. h. den übernommenen Prozess- und Gerichtskosten abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigung angesetzt. Es wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wenn aufgrund der Prozesslage mit einem nachteiligen Prozessausgang gerechnet werden muss. Zur Bilanzierungspraxis sei auch auf die weitergehenden Erläuterungen S. 13 verwiesen. Sofern ein Überhang an übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine Rückstellung gebildet.

10. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften

Die Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften werden mit den Anschaffungskosten, d. h. den geleisteten Stammeinlagen auf das Gezeichnete Kapital zuzüglich der Gründungskosten angesetzt.

11. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig. Soweit im Einzelfall etwa Vollstreckungsmaßnahmen erforderlich sind, kann der Zufluss auch erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

12. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bei den von der Gesellschaft gehaltenen Wertpapieren handelt es sich um zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere. Diese Wertpapiere werden mit ihren Stichtagszeitwerten bewertet, die zum Bilanzstichtag unter den jeweiligen Anschaffungskosten liegen. Nicht realisierte Kursverluste werden grundsätzlich erfolgswirksam verbucht.

13. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen grundsätzlich die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert, Fremdwährungsbeträge sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

14. Rückstellungen

Rückstellungen werden für drohende Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, deren Fälligkeit und/oder Höhe ungewiss ist, sofern sie wirtschaftlich oder rechtlich verursacht sind, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die Verpflichtung quantifizierbar ist. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

15. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem gegebenenfalls höheren Stichtagskurs umgerechnet.

16. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Gegenleistungen erfasst, die das Unternehmen vor dem Bilanzstichtag erhalten hat, die Umsätze für eine Periode nach dem Bilanzstichtag darstellen. Diese werden mit dem Nennwert bewertet.

17. Umsatzrealisierung

Im Bereich Prozessfinanzierung werden Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden, nach Obsiegen in zweiter Instanz die Revision nicht zugelassen wurde oder wenn ein Vergleich geschlossen wurde. Im Berichtsjahr haben einige Verfahren mit

größeren Volumina zum positiven Unternehmensergebnis beigetragen. Dies hat auch zur Erhöhung des Forderungsbestandes geführt. Teilweise sind diese Forderungen bereits durch Bankbürgschaften des Prozessgegners abgesichert.

Die FORIS AG hat in einzelnen Fällen nach vorangegangener verlorener Instanz statt der Kündigung des Prozessfinanzierungsvertrages die Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde finanziert. Da es sich dabei nicht um ein zugelassenes Rechtsmittel, sondern die Erstreitung eines solchen handelt, wurden die bis dahin aktivierten Kosten weitgehend abgeschrieben und Rückstellungen gebildet. Andererseits werden bei Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die Umsätze nach gewonnener zweiter Instanz und erfolgter Einzelfallbewertung entsprechend ausgewiesen.

Die Umsätze beim Verkauf von Vorratsgesellschaften werden mit Unterzeichnung des notariellen Kaufvertrages realisiert.

Bei den übrigen Dienstleistungen werden die Umsätze nach Erbringung der Leistung realisiert.

Die korrespondierende Veränderung in den geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfasst.

III. Erläuterungen der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen:

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
01.01.04	Zugänge	Abgänge	31.12.04	01.01.04	Zuführungen	Auflösungen	Umbuchung	31.12.04	31.12.04	31.12.03

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	319.613	1.107		320.720	243.268	62.319			305.587	15.133	76.345
	319.613	1.107	0	320.720	243.268	62.319	0	0	305.587	15.133	76.345

SACHANLAGEN

Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.976.901	59.435		4.036.336	148.187	44.001			192.188	3.844.148	3.828.714
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	710.977	1.062	12.097	699.943	454.734	60.267	6.516		508.486	191.457	256.243
	4.687.878	60.498	12.097	4.736.279	602.921	104.268	6.516	0	700.674	4.035.605	4.084.957

FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen	72.500		25.000	47.500	24.999				24.999	22.501	47.501
Beteiligungen	345.122			345.122	215.122				215.122	130.000	130.000
	417.622	0	25.000	392.622	240.122	0	0	0	240.122	152.501	177.501

5.425.113	61.605	37.097	5.449.621	1.086.310	166.587	6.516	0	1.246.382	4.203.239	4.338.803
-----------	--------	--------	-----------	-----------	---------	-------	---	-----------	-----------	-----------

2. Finanzanlagevermögen

Die Beteiligungen betreffen im Wesentlichen 25,01 % an „QSearch“.

3. Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung

	2004 EUR	2003 EUR
Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	4.160.095	5.285.100
EWB auf aktivierte Aufwendungen der Prozessfinanzierung	-950.583	-1.545.619
	<u>3.209.513</u>	<u>3.739.481</u>

4. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften

Unter den Vorräten werden die Anteile, die die FORIS AG, die Firma, fertig, los GmbH, die FORATIS AG, die Haws GmbH und die Lavend GmbH an den Vorratsgesellschaften halten, ausgewiesen. Die Höhe der Anteile hat sich wie folgt entwickelt:

	2004		2003	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Vorratsgesellschaften - AG	6.658.133		7.670.510	
Einzelwertberichtigung - AG	-105.411		-116.197	
Einzahlungsverpflichtung - AG	-6.485.804	66.918	-7.448.304	106.010
	<u> </u>		<u> </u>	
Vorratsgesellschaften - GmbH	1.490.988		1.299.483	
Einzahlungsverpflichtung - GmbH	-725.000	765.988	-637.500	661.983
	<u> </u>	<u>765.988</u>	<u> </u>	<u>661.983</u>
		<u>832.906</u>		<u>767.993</u>

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus gewonnenen Prozessen wurden im Jahr 2004 um 110.985 EURO wertberichtigt. Der Forderungsbestand aus gewonnenen Prozessen beträgt demnach 2.482.273 EURO. Die Forderungen aus der Veräußerung von Vorratsgesellschaften betragen 763.906 EURO. Darüber hinaus bestehen sonstige Forderungen aus Leistungen in Höhe von 49.409 EURO.

6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die FORIS AG hält keine Aktien am eigenen Unternehmen. Die Aktien der ABIDAS AG wurden aufgrund des dortigen Geschäftsverlaufes unter Berücksichtigung der Unternehmensprognose in den Vorjahren wertberichtigt. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine weiteren Wertberichtigungen vorgenommen.

7. Eigenkapital

7.1. Grundkapital

2004 EUR	2003 EUR
<u>5.860.000</u>	<u>5.860.000</u>

Das Grundkapital ist aufgeteilt in 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von je 1,00 EURO.

Der Vorstand war gem. § 3 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 1.000.000 EUR zu erhöhen (sog. „Genehmigtes Kapital“). Im Geschäftsjahr 2004 wurde hiervon kein Gebrauch gemacht.

Auf die Erstellung eines Eigenkapitalspiegels nach § 297 Abs.1 HGB wurde verzichtet, da sich die daraus ergebenden Informationen hier auch unmittelbar aus der Bilanz ergeben.

7.2. Kapitalrücklage

2004 EUR	2003 EUR
<u>14.597.284</u>	<u>14.597.284</u>

7.3. Bilanzergebnis

	2004 EUR	2003 EUR
Jahresüberschuss	451.269	204.578
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-12.546.525</u>	<u>-12.751.103</u>
Bilanzergebnis	<u>-12.095.256</u>	<u>-12.546.525</u>

8. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind von 641 TEURO auf 633 TEURO geringfügig gesunken. Sie bestehen im Wesentlichen für Prozessrisiken (122 TEURO), Urlaubsansprüche und sonstige Personalkosten (271 TEURO) sowie für Rechts- und Beratungskosten und eigene Prozessrisiken (105 TEURO).

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Immobilienbesitzes sind durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs AG besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Zusätzlich wurden Avale durch Bankguthaben gesichert.

10. Zinserträge

Die Zinserträge basieren auf einer Darlehensabrechnung, die sich in Höhe von 169 TEUR auch auf Vorjahre beziehen.

IV. Kapitalflussrechnung

	2004		2003
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	451		205
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	167		207
+/- Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	-8		-345
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-13		78
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	31		19
-/+ Zunahme/Abnahme der geleisteten Anzahlungen Prozesskosten	530		-194
-/+ Zunahme/Abnahme der Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	-65		2
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.624		46
-/+ Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23		168
= <u>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</u>		-554	186
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielles Anlagevermögen	-62		-588
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	29		71
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0		0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Gesellschaften	0		0
= <u>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</u>		-33	-517
+/- Veränderung aus Erstkonsolidierung von verbundenen Unternehmen und sonstigen Gesellschaften	0		23
+ Zuführung in die Rücklage für eigene Anteile	0		-28
- Rückzahlung aufgrund von Tilgung von Krediten	-42		-40
= <u>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</u>		-42	-45
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		-629	-376
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-225		151
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode		-854	-225
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres</u>			
+ Zahlungsmittel		319	994
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten		-1.172	-1.219
		-854	-225
		0	0

V. Segmentberichterstattung

	2004 TEUR	2003 TEUR
Prozessfinanzierung		
Segmentvermögen	6.673	5.514
Segmentschulden	955	1.022
Umsatzerlöse	2.153	1.649
Rohhertrag	1.132	1.160
Segmentergebnis	56	-215
darin enthaltene		
- Abschreibungen	-133	-143
- andere nicht zahlungswirksame Posten	0	-78
- Zinserträge	213	18
- Zinsaufwendungen	-116	-104
Vorratsgesellschaften (FORATIS AG, FORIS AG)		
Segmentvermögen	1.600	1.723
Segmentschulden	1.484	1.259
Umsatzerlöse	12.313	11.786
Rohhertrag	955	917
Segmentergebnis	511	400
darin enthaltene		
- Abschreibungen	-1	-2
- andere nicht zahlungswirksame Posten	0	0
- Zinserträge	1	0
- Zinsaufwendungen	-81	-86
Sonstige Segmente/Konsolidierung/Überleitung		
Segmentvermögen und Konsolidierung	4.633	5.337
Segmentschulden und Konsolidierung	2.106	2.383
Umsatzerlöse	272	222
Rohhertrag	199	542
Segmentergebnis und Konsolidierung	-115	20
darin enthaltene		
- Abschreibungen	-33	-61
- andere nicht zahlungswirksame Posten	0	0
- Zinserträge	0	19
- Zinsaufwendungen	-29	-45
FORIS-Konzern Gesamt		
Segmentvermögen	12.907	12.575
Segmentschulden	4.545	4.664
Umsatzerlöse	14.738	13.657
Rohhertrag	2.286	2.619
Konzernergebnis	451	205
darin enthaltene	0	0
- Abschreibungen	-167	-207
- andere nicht zahlungswirksame Posten	0	-78
- Zinserträge	215	37
- Zinsaufwendungen	-226	-235

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Sicherheiten

Sämtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. d. § 285 Nr. 3 HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, bestehen innerhalb des laufenden Geschäftsbetriebes. Sachverhalte aus geschäftsüblichen Rahmen bestehen nicht. Für Kredite in Höhe von 2,3 Mio. EURO wurden Sicherheiten durch Grundschulden eingeräumt. Außerdem wurden Avale, die für die Prozessfinanzierung zur Verfügung stehen, in Höhe von 200.000 EURO mit Barmitteln zur Sicherheit unterlegt.

2. Organe der FORIS AG

2.1. Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn
Die Gesellschaft wird durch einen Vorstand allein vertreten.

2.2. Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender, gewählt am 31. März 2004 (weitere 4 Jahre)
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer der Kunersdorf Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender, gewählt am 31. März 2004
Dr. Matthias Papenfuß, Königswinter	Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Consulting GmbH	Mitglied des Aufsichtsrates, gewählt am 31. März 2004
Detlef Prinzler, Edeweicht	Vorstand der Codixx AG	Mitglied des Aufsichtsrates bis zum 31. März 2004

2.3. Organbezüge und Aktienbesitz

Die Vergütung des Vorstandes besteht für das abgelaufene Geschäftsjahr aus einer Fixvergütung, einer erfolgsbezogenen Komponente, nämlich eines prozentualen Bonus bezogen auf den erzielten Jahresüberschuss sowie einer langfristigen Anreizwirkung, der Option jährlich 58.600 Aktien der FORIS AG zu je 1 EURO das Stück erwerben zu können. Die Einräumung der Option, Aktien zu erwerben, erfolgte zu einem Zeitpunkt als der Kurs der FORIS Aktie bei 0,60 EURO notierte. In 2004 wurde von dieser Option kein Gebrauch gemacht. Eine betriebliche Altersversorgung besteht nicht. Weitergehende Angaben unterbleiben unter Verweis auf § 286 Abs.4 HGB. Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2004 1 % der Aktien vom Grundkapital der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt insgesamt 25.000 EURO p. a. Aktienoptionsrechte bestanden nicht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat als Steuerberater die Erklärungen für die Gesellschaften abgegeben und im Berichtsjahr Vergütungen für steu-

erberatende und sonstige Tätigkeit entsprechend gesetzlichen Gebührenordnungen in Höhe von 13.826,11 EURO inkl. Mehrwertsteuer erhalten.

2.4. Mitarbeiter

Die durchschnittliche und absolute Zahl der Arbeitnehmer, die während des Geschäftsjahres im FORIS Konzern beschäftigt waren, ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Übersicht zum Stichtag 31. Dezember 2004

	Konzern	
	2004	2003
Vorstände	1	2
Leitende Angestellte	2	1
Juristen	3	2
Sonstige Angestellte	7	8
Mitarbeiter gesamt	13	13

Mitarbeiterzahl Jan. - Dez.	13,33	14,92
noch angestellt am 31. Dezember	13	13

Bonn, den 15. März 2005

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

VII. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Unter der Bedingung, dass der vom Aufsichtsrat der FORIS AG festgestellte und von uns testierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 nicht nichtig ist, erteilen wir nach dem Ergebnis unserer Prüfung dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Konzernabschluss der FORIS AG, Bonn zum 31. Dezember 2004 folgenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Wir haben den von der FORIS AG aufgestellten Konzernjahresabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

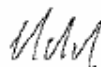
MAZARS Revision und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Lutz

Wirtschaftsprüfer

München, den 15. März 2005



Schäfer

Wirtschaftsprüfer

D. Einzelabschluss der FORIS AG (HGB)

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2004

A K T I V A	2004 EUR	2003 EUR	P A S S I V A	2004 EUR	2003 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	5.860.000	5.860.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.824	106.345	II. Kapitalrücklage	15.484.423	15.484.423
II. Sachanlagen			III. Verlustvortrag	-13.195.992	-13.206.162
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	187.996	252.014	IV. Jahresüberschuss	425.654	10.170
III. Finanzanlagen				8.574.085	8.148.432
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	497.502	532.502	B. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Beteiligungen	130.000	130.000	Sonstige Rückstellungen	535.368	591.808
	627.502	662.502	C. VERBINDLICHKEITEN		
	830.322	1.020.861	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.723.486	1.765.983
B. UMLAUFVERMÖGEN			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren 1.723.360 EUR (im Vorjahr 1.765.587 EUR)		
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.706	117.792
1. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	3.209.513	3.739.481	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	126.916	100.682
2. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	0	0	4. Sonstige Verbindlichkeiten	890.947	892.231
3. Wortmarken	58.802	61.122	davon aus Steuern: 68.444 EUR (Vorjahr 59.518 EUR) davon im Rahmen sozialer Sicherheit: 714 EUR (Vorjahr 13.621 EUR)		
	3.268.315	3.800.603		2.797.055	2.876.689
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9.072	0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.532.252	997.425			
2. Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften	24.377	22.441			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.805.681	4.208.266			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	968.702	846.846			
	7.331.012	6.074.979			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	13.060	13.060			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	472.084	706.945			
	11.084.470	10.595.587			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	789	481			
SUMME AKTIVA	11.915.581	11.616.929	SUMME PASSIVA	11.915.581	11.616.929

Anlage 2
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2004 EUR	2003 EUR
1. Umsatzerlöse	2.507.499	1.877.851
2. Sonstige betriebliche Erträge	144.802	354.190
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.274.771	-489.302
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-646.257	-568.188
b) Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung	-86.087	-76.012
davon für Altersversorgung: 0 EUR (im Vorjahr: 0 EUR)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	-151.958	-286.623
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-718.264	-1.067.306
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	447.307	312.210
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	320	2.317
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon verbundene Unternehmen: 147.346 EUR Vorjahr: 155.105 EUR	360.294	191.636
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.000	-92.635
11. davon verbundene Unternehmen: 0 EUR Vorjahr: 0 EUR	-144.720	-148.937
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-2.515	-1.677
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	425.649	7.523
14. Außerordentliche Aufwendungen	0	0
15. Außerordentliches Ergebnis	0	7.280
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	-4.632
17. Jahresüberschuss	425.654	10.170

Anlage 3

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

I. Allgemeines

Die FORIS AG ist eine kleine Aktiengesellschaft deutschen Rechtsschutzsystem gem. § 267 Absatz 1 HGB. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Zum Jahresende 2004 wurden 10 Mitarbeiter beschäftigt (im Vorjahr 9 Mitarbeiter).

Die FORIS AG ist eine börsennotierte Gesellschaft am Geregelten Markt in Frankfurt mit der WKN 577580.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundlagen

Die Gesellschaft führt ihre Bücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Der Abschluss ist in EURO aufgestellt.

2. Schätzungen und Annahmen

Die Geschäftsleitung hat im Rahmen der Erstellung dieses Abschlusses im Einklang mit den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung eine Reihe von Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit der Erfassung von Aktiva und Passiva und Anhangsangaben verwendet. Dies betrifft im Wesentlichen die Prozessfinanzierung, Rückstellungen und Wertberichtigungen. Dabei wurden die Prinzipien der kaufmännisch vorsichtigen Bewertung angewandt.

3. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben. Abschreibungszeitraum und -methode werden jährlich zum Geschäftsjahresende überprüft.

4. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung ausgewiesen. Die Umsatzsteuer wurde aktiviert. Die plan-

mäßigen Abschreibungen werden – in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften – nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 410 EURO werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Planmäßige Abschreibungen wurden wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagegegenstände</u>	<u>Abschreibungsmethode/ Nutzungsdauer in Jahren</u>
- Büroeinrichtungen	Linear / 10 – 12 Jahre
- EDV Hardware	Linear / 3 – 5 Jahre
- Einbauten in fremde Gebäude	Linear / 10 Jahre

5. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert die Anschaffungskosten unterschreitet, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

6. Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung

Die Kosten der Prozessfinanzierung sind mit den externen Einzelkosten, d. h. den übernommenen Prozess- und Gerichtskosten abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigung angesetzt. Es wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wenn aufgrund der Prozesslage mit einem nachteiligen Prozessausgang gerechnet werden muss. Zur Bilanzierungspraxis sei auch auf die weitergehenden Erläuterungen S. 13 verwiesen. Sofern ein Überhang an übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine Rückstellung gebildet.

7. Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften

Die Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften werden mit den Anschaffungskosten, d. h. den geleisteten Stammeinlagen auf das Gezeichnete Kapital zuzüglich der Gründungskosten angesetzt.

8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig. Soweit im Einzelfall etwa Vollstreckungsmaßnahmen erforderlich sind, kann der Zufluss auch erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

9. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

10. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen grundsätzlich den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert, Fremdwährungsbeträge sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

11. Rückstellungen

Rückstellungen werden für drohende Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, deren Fälligkeit und/oder Höhe ungewiss ist, sofern sie wirtschaftlich oder rechtlich verursacht sind, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Verpflichtung quantifizierbar ist. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

12. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem gegebenenfalls höheren Stichtagskurs umgerechnet.

13. Umsatzrealisierung

Im Bereich Prozessfinanzierung werden Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden, nach Obsiegen in zweiter Instanz die Revision nicht zugelassen wurde oder wenn ein Vergleich geschlossen wurde. Im Berichtsjahr haben einige Verfahren mit größeren Volumina zum positiven Unternehmensergebnis beigetragen. Dies hat auch zur Erhöhung des Forderungsbestandes geführt. Teilweise sind diese Forderungen bereits durch Bankbürgschaften des Prozessgegners abgesichert.

Die FORIS AG hat in einzelnen Fällen nach vorangegangener verlorener Instanz statt der Kündigung des Prozessfinanzierungsvertrages die Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde finanziert. Da es sich dabei nicht um ein zugelassenes Rechtsmittel, sondern die Erstreitung eines solchen handelt, wurden die bis dahin aktivierten Kosten weitgehend abgeschrieben und Rückstellungen gebildet. Andererseits werden bei Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die Umsätze nach Gewinner zweiter Instanz und erfolgter Einzelfallbewertung entsprechend ausgewiesen.

Die Umsätze beim Verkauf von Vorratsgesellschaften werden mit Unterzeichnung des notariellen Kaufvertrages realisiert.

Die korrespondierende Veränderung in den geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfasst.

III. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen:

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
01.01.04	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.04	01.01.04	Zuführungen	Auflösungen	Umbuchung	31.12.04	31.12.04	31.12.03

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	528.937	1.107			530.044	422.592	92.628			515.220	14.824	106.345
	528.937	1.107	0	0	530.044	422.592	92.628	0	0	515.220	14.824	106.345

SACHANLAGEN

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	701.044	893	12.097		689.840	449.030	59.330	6.516		501.844	187.996	252.014
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0					0	0	0
	701.044	893	12.097	0	689.840	449.030	59.330	6.516	0	501.844	187.996	252.014

FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen	1.186.097		638.597		547.500	653.595	9.999	613.596		49.998	497.502	532.502
Beteiligungen	345.122				345.122	215.122				215.122	130.000	130.000
	1.531.219	0	638.597	0	892.622	868.717	9.999	613.596	0	265.121	627.502	662.502

	2.761.199	2.000	650.693	0	2.112.506	1.740.338	161.957	620.111	0	1.282.184	830.322	1.020.861
--	-----------	-------	---------	---	-----------	-----------	---------	---------	---	-----------	---------	-----------

2. Finanzanlagevermögen

2.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name, Sitz	2004 EUR	2003 EUR
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	250.000	250.000
FORISOFT GmbH, Bonn	100.000	100.000
FORATIS AG, Bonn	50.000	50.000
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Kleinmachnow	50.000	50.000
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	25.000	25.000
ffindio 18. GmbH, Berlin	0	25.000
SIP GmbH, Hamburg	22.500	22.500
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	1	10.000
CompLex Informationsdienst GmbH, Bonn	0	1
Achenbach GmbH i.L., Berlin	1	1
	<u>497.502</u>	<u>532.502</u>

Die Anteile an der ffindio 18. GmbH in Berlin wurden im Jahre 2004 veräußert.

Die Anteile an der CPM Cash Pool GmbH in Bonn wurden abgewertet, da die Gesellschaft keine aktiven Geschäfte mehr führt. Es ist beabsichtigt, die Anteile zu veräußern oder Anteile zu veräußern oder ggf. die Gesellschaft zu liquidieren.

2.2. Vorräte

Unter den Vorräten werden die Anteile, die die FORIS AG an den Vorratsgesellschaften hält, ausgewiesen. Die Höhe der Anteile hat sich wie folgt entwickelt:

	2004 EUR	2003 EUR
Vorratsgesellschaften - AG	6.269.304	7.119.304
Einzahlungsverpflichtung - AG	-6.269.304	-7.119.304
	<u>0</u>	<u>0</u>

3. Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung

	2004 EUR	2003 EUR
Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	4.160.095	5.285.100
EWB auf aktivierte Aufwendungen der Prozessfinanzierung	-950.583	-1.545.619
	<u>3.209.513</u>	<u>3.739.481</u>

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus gewonnenen Prozessen wurden im Jahr 2004 um 110.985 EURO wertberichtigt. Der Forderungsbestand aus gewonnenen Prozessen beträgt damit 2.482.273 EURO. Darüber hinaus bestehen sonstige Forderungen aus Leistungen in Höhe von 74.355 EURO.

5. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Aktien der ABIDAS AG wurden aufgrund des dortigen Geschäftsverlaufes und unter Berücksichtigung der Unternehmensprognose in Vorjahren wertberichtigt. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine weiteren Wertberichtigungen vorgenommen.

6. Eigenkapital

6.1. Grundkapital

2004 EUR	2003 EUR
<u>5.860.000</u>	<u>5.860.000</u>

Das Grundkapital ist aufgeteilt in 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von je 1,00 EURO.

Der Vorstand war gem. § 3 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 1.000.000 EURO zu erhöhen (sog. „Genehmigtes Kapital“). Im Geschäftsjahr 2004 wurde hiervon kein Gebrauch gemacht.

6.2. Kapitalrücklage

2004 EUR	2003 EUR
<u>15.484.423</u>	<u>15.484.423</u>

6.3. Bilanzergebnis

	2004 EUR	2003 EUR
Jahresüberschuss	425.654	10.170
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-13.195.992</u>	<u>-13.206.162</u>
Bilanzergebnis	<u>-12.770.338</u>	<u>-13.195.992</u>

7. Sonstige Rückstellungen

	01.01.2004 EUR	Verbrauch EUR	Umbuchung EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2004 EUR
Prozessrisiken	252.736	209.108			77.883	121.511
Personalkosten	196.083	53.602			117.811	260.292
Berufsgenossenschaftsbeiträge	2.972	2.143		829	2.774	2.774
Sonstige und eigene Prozessrisiken	7.517	7.210	90.000	307	14.541	104.541
Abschluss- und Prüfungskosten	30.000	28.946		1.054	30.000	30.000
Aufsichtsratsvergütung	12.500			8.750	12.500	16.250
Drohende Verluste	90.000		-90.000			0
	<u>591.808</u>	<u>301.009</u>	<u>0</u>	<u>10.940</u>	<u>255.509</u>	<u>535.368</u>

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Immobilienbesitzes sind durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs AG besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Diese Erträge und Aufwendungen resultieren aus den mit der FORISOFT GmbH, der FORIS Vermögensverwaltungs AG und der FORATIS AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Erträge betreffen die FORATIS AG und die FORIS Vermögensverwaltungs AG; die Verlustübernahme betrifft die FORISOFT GmbH.

10. Zinserträge

Die Zinserträge basieren auf einer Darlehensabrechnung, die sich in Höhe von 167 TEUR auch auf Vorjahre beziehen.

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens Höchstbetragsbürgschaften bis zu 3,4 Mio. EURO gegenüber zwei Kreditinstituten erklärt. Zum Bilanzstichtag betragen die entsprechenden Verbindlichkeiten des verbundenen Unternehmens 740.564 EURO. Außerdem wurden Avale, die für die Prozessfinanzierung zur Verfügung stehen, in Höhe von 200.000 EURO mit Barmitteln zur Sicherheit unterlegt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten sondern ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Mietzahlungen in Höhe von 227.184 EURO. Im Gegenzug werden Erträge aus Untervermietung erzielt.

3. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG

3.1. Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn

Die Gesellschaft wird durch einen Vorstand allein vertreten.

3.2. Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender, gewählt am 31. März 2004 (weitere 4 Jahre)
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer der Kunersdorf Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender, gewählt am 31. März 2004
Dr. Matthias Papenfuß, Königswinter	Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Consulting GmbH	Mitglied des Aufsichtsrates, gewählt am 31. März 2004
Detlef Prinzler, Edewecht	Vorstand der Codixx AG	Mitglied des Aufsichtsrates bis zum 31. März 2004

3.3. Organbezüge und Aktienbesitz

Die Vergütung des Vorstandes besteht für das abgelaufene Geschäftsjahr aus einer Fixvergütung, einer erfolgsbezogenen Komponente, nämlich eines prozentualen Bonus bezogen auf den erzielten Jahresüberschuss sowie einer langfristigen Anreizwirkung, der Option jährlich 58.600 Aktien der FORIS AG zu je 1 EURO das Stück erwerben zu können. Die Einräumung der Option, Aktien zu erwerben, erfolgte zu einem Zeitpunkt als der Kurs der FORIS Aktie bei 0,60 EURO notierte. In 2004 wurde von dieser Option kein Gebrauch gemacht. Eine betriebliche Altersversorgung besteht nicht. Weitergehende Angaben unterbleiben unter Verweis auf § 286 Abs.4 HGB. Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2004 1 % der Aktien vom Grundkapital der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt insgesamt 25.000 EURO p. a. Aktienoptionsrechte bestanden nicht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat als Steuerberater die Erklärungen für die Gesellschaften abgegeben und im Berichtsjahr Vergütungen für steuerberatende und sonstige Tätigkeit entsprechend gesetzlichen Gebührenordnungen in Höhe von 13.826,11 EURO inkl. Mehrwertsteuer erhalten.

3.4. Mitarbeiter

	FORIS AG	
	2004	2003
Vorstände	1	1
Leitende Angestellte	1	1
Juristen	3	2
Sonstige Angestellte	5	5
Mitarbeiter gesamt	10	9

4. Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

Name, Sitz	Beteiligungsquote %	Bilanzielles Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
FORATIS AG, Bonn	100,00	55.000	0
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	100,00	52.201	0
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Kleinmachnow	100,00	36.157	-3.622
FORISOFT GmbH, Bonn	100,00	99.249	0
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	100,00	20.338	-2.432
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	100,00	0	-9.054
SIP GmbH, Hamburg	90,00	16.511	-1.590
Achenbach GmbH i.L., Berlin	50,00	0	-200

Aufgrund der Veräußerung der ffindio 18. GmbH in Bonn und der Löschung von Amts wegen der Complex GmbH sind diese Gesellschaften nicht mehr aufgeführt.

Bonn, den 15. März 2005

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Unternehmenskalender 2005

	2005
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2004	15. März 2005
Hauptversammlung der FORIS AG	22. April 2005
Veröffentlichung des Halbjahresberichts	26. August 2005

V. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Unter der Bedingung, dass der vom Aufsichtsrat der FORIS AG festgestellte und von uns testierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 nicht nichtig ist, erteilen wir nach dem Ergebnis unserer Prüfung dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der FORIS AG, Bonn zum 31. Dezember 2004 folgenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FORIS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht vornehmlich auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

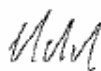
MAZARS Revision und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Lutz

Wirtschaftsprüfer

München, den 15. März 2005



Schäfer

Wirtschaftsprüfer

FORIS AG
Kurt-Schumacher-Str. 18 – 20
D- 53113 Bonn
Telefon: 02 28 / 9 57 50 0
Telefax: 02 28 / 9 57 50 27
bonn@foris.de

www.foris.de